



Sicher zu Hause leben können

Meistens macht man sich im mittleren Lebensalter kaum Gedanken darüber, ob man auch im Alter in den vertrauten vier Wänden bleiben kann. Vielleicht ist auch Ihre Wohnung aus heutiger Sicht für das Leben im Alter nicht optimal ausgestattet. Wir geben Hinweise, wie Sie Ihre Wohnsituation so gestalten können, dass sie sicher ist und Ihren Alltag erleichtert.

Gestaltung des Wohnumfelds:

Anregungen, wie Sie auch im fortgeschrittenen Lebensalter Freude an der eigenen Wohnung haben können, bieten verschiedene Stellen:

- In vielen Städten gibt es eine **Wohnberatungsstelle**.
Dort bekommen Sie ohne Kaufverpflichtung Ideen für eine altersgerechte Wohnung.
- **Sanitärfachgeschäfte** bieten häufig Beratung zu diesem Thema an. Machen Sie sich aber bewusst, dass diese Anbieter ein Verkaufsinteresse haben.
- Immer mehr **Architekten** haben Expertise darin, Immobilien altersgerecht umzubauen.
- Informationen im **Internet**: z. B. www.online-wohn-beratung.de des Barrierefrei Leben e.V.



Sie beziehen Leistungen der Pflegeversicherung?

Dann haben Sie unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine **finanzielle Förderung**. Das können bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme sein. Sprechen Sie gerne unsere Patientenbegleiter an, bevor Sie einen konkreten Auftrag vergeben. **Hilfsmittel** können im Alltag häufig so gut entlasten, so dass ein Umbau der Wohnung nicht notwendig ist.





Der Hausnotruf: Sicherheit rund um die Uhr

Das sollte der Hausnotruf enthalten:

- Bereitstellung eines Mietgerätes, dass mindestens den 2018 vom Spitzenverband der Krankenkassen festgelegten Standards entspricht
- Geräteinstallation und Einweisung der Nutzer
- Prüfung der Betriebsbereitschaft
- Programmierung der individuell wesentlichen Rufnummern
- Anschluss an eine Notrufzentrale mit 24h Rufbereitschaft
- Abstimmen eines Maßnahmenplans für den Notfall
- Unverzögliche Beseitigung von Mängeln bzw. ein Ersatzgerät



Der richtige Partner für den Hausnotruf:

Vergleichen Sie sorgfältig die Servicepakete verschiedener Anbieter, bevor Sie sich vertraglich an einen Anbieter binden. Die Verbraucherzentrale weist besonders auf diese Aspekte hin:

- Kündigungsrecht und Haftungsrecht (keine Mindestlaufzeit, Kündigung max. 2 Wochen zum Monatsende)
- Welche Qualifikation hat das Personal in der Notrufzentrale und das Hilfspersonal, das im Notfall zu Ihnen kommt?
- Von wo kommt diese Hilfe?
- Welche Zusatzleistungen kann man über den Anbieter buchen?



Die Bosch BKK unterstützt Sie gerne:

- Wir übernehmen auf Antrag die Kosten für das „Basispaket Hausnotruf“, wenn bei Ihnen ein Pflegegrad anerkannt wurde.
- Unsere Patientenbegleiter beraten Sie auf Wunsch bei der Auswahl des Anbieters. Ihr Kontakt: www.bosch-bkk.de/patientenbegleitung

